

Gymnasium am Moltkeplatz
Schulinternes Curriculum
für das Fach Politik / Wirtschaft , Sekundarstufe I
sowie
für das Fach Sozialwissenschaften im Differenzierungsbereich II der Sekundarstufe I

Ein neues Fach! – Was Politik und Wirtschaften bedeuten. –

Politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen sollen so aufbereitet werden, dass sie je nach Altersstufe der Schüler begreifbar und nachvollziehbar werden. Dabei soll jedes Thema so angelegt werden, dass das friedliche Zusammenleben von Menschen bei aller Konflikthaftigkeit immer deutlich wird. Aus den unterschiedlichen Vorstellungen der Menschen ergibt sich die Notwendigkeit zum Aufstellen von (politischen) Regeln des Zusammenlebens. Häufig ergeben sich schon im Alltagsleben der Schüler unterschiedliche Interessen. Der sich möglicherweise daraus ergebende „Streit“ sollte dazu führen, dass gemeinsame Regeln des Zusammenlebens akzeptiert werden. Bei vielen Wirtschaftsthemen zeigt sich, dass es Unterschiede in der Gesellschaft gibt , die bis hin zur Frage einer „gerechten“ Gesellschaft reichen.

Die Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik/Wirtschaft sind im Lernbereich Gesellschaftslehre zusammengefasst. Sie leisten einen fachspezifischen und fachübergreifenden Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die für das Verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit sowie für das Leben und die Mitwirkung in unserem demokratisch verfassten Gemeinwesen benötigt werden. Durch die Aufarbeitung historischer, räumlicher, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Bedingungen, Strukturen und Prozesse legt der Fachunterricht Grundlagen, die die Lernenden dazu befähigen sollen, sich in ihrer Lebenswirklichkeit zu orientieren sowie kompetent zu urteilen und zu handeln.

Das Fach Politik / Wirtschaft wird nach den Beschlüssen der Landesregierung von 2007 / 2008 in den Jahrgangsstufen 5, 7 und 9 nach den Vorgaben des G8-Unterrichts unterrichtet. Grundlage unseres schulinternen Curriculums bilden dabei die Vorgaben der Kernlehrpläne für das Gymnasium (Sekundarstufe I) des Landes Nordrhein-Westfalen für das Fach Politik / Wirtschaft sowie der Richtlinien für das Fach Sozialwissenschaften in der Differenzierungsstufe 8 und 9.

Da wir unseren Unterricht an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler orientieren, sind wir bemüht, auch außerschulische Aktivitäten umzusetzen. Fächerübergreifend bzw. fächerverbindend bestehen für die Sekundarstufe I enge inhaltliche Verknüpfungen zu Unterrichtsthemen der anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern wie Geschichte und Geographie.

Am Ende der Sekundarstufe I (Klassenstufe 9) müssen die Schüler die im Kernlehrplan des Ministeriums formulierten Kompetenzen erreicht haben.

Im Folgenden finden sich genauere Ausführungen hinsichtlich unserer fachlichen Inhalte und Methoden sowie unsere Grundsätze zur von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.

Als Schulbuch ist eingeführt :

Franz Josef Floren, Politik – Wirtschaft, Schöningh -Verlag

Lernerfolgskontrollen und Leistungsbewertung:

Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Sämtliche Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung sollen angemessen berücksichtigt werden. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen, auch bis zu 30minütigen Tests, sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).
- Beherrschung der Fachsprache

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Die Kriterien der Leistungsbewertung werden am Anfang eines jeden Schuljahres den Schülern mitgeteilt.

Hinweis: Inhaltsfelder und Methoden sind entnommen aus: www.schoeningh-schulbuch.de

Lehrplan Politik/Wirtschaft 5/6 (unterstrichen sind die Themen, die laut Fachkonferenzbeschluss verbindlich behandelt werden sollen)

Inhaltsübersicht:

- Einführungskapitel: Ein neues Fach! – Was „Politik“ und „Wirtschaft“ bedeuten
- Nicht nur Unterricht – Leben und Lernen in der Schule
- Zu viel Zeit vor der „Glotze“? – Kinder und Fernsehen
- Was das Herz begehrt – Wonach sich unsere Bedürfnisse richten
- Wirtschaften will gelernt sein – Vom Handeln auf Märkten und der Rolle des Geldes (Wirtschaft)
- Was können wir uns leisten? – Mit dem Einkommen auskommen
- Computerspiele, Internet und Handy – Kinder und neue Medien
- Wozu dient die Familie? – Aufgaben und Wandel der Familie in der Gesellschaft (Gesellschaft)
- "Typisch Mädchen, typisch Junge!?" – Geschlechterrollen in Familie und Schule
- Miteinander leben, voneinander lernen – behinderte Menschen
- Aus Fremden werden Freunde – Zuwanderer-Familien in Deutschland
- Kinder wirken mit – Politik in der Gemeinde (Politik)
- „Die Erde ist unsere Mutter“ – Umweltschutz geht uns alle an
- Weit weg und doch ganz nah – Kinder in der „Dritten Welt“

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
2. erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,
3. beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
4. benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
5. stellen Beispiele für die Bedeutung vom Umweltschutz im Alltag dar,
6. beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),
7. erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

Methodenkompetenz (MK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. beschreiben eingeführte Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,
2. arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit,
3. planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung – auch mithilfe der neuen Medien –, führen dieses durch und werten es aus,
4. erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte,
5. stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar.

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diese Strukturmerkmale in elementaren Formen,
2. vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
3. formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung, an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils,
5. treffen bezogen auf das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen und formulieren dafür sinnvolle Begründungen.

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich,
2. erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klar vorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein,
3. gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation,
4. achten Interessen anderer, setzen diese in Bezug zu eigenen Wünschen und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und Umfeldes bei konkreten Anlässen an.

In der folgenden Übersicht werden die Inhaltsfelder mit ihren Schwerpunkten sowie die einzelnen Kompetenzen (z.T. in leicht verkürzter Formulierung) den einzelnen Kapiteln/Themen des Arbeitsbuches „Politik/Wirtschaft 7/8“ zugeordnet. Da die Methoden- und Urteilskompetenzen fast durchgehend für alle Kapitel/Themen maßgeblich sind, werden sie nur dort ausgewiesen, wo sie schwerpunktmäßig von Bedeutung sind. – Zusätzlich sind in der linken Spalte bei einzelnen Kapiteln fächerübergreifende Inhalte angegeben, die in Absprache mit den Fächern Erdkunde und Geschichte vermittelt werden sollen.

| | | |
|--|---|--|
| <p>1 Nicht nur Unterricht! – Leben und Lernen in der Schule</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was Schule für mich bedeutet (Schule aus der Sicht der Schüler[innen]) 2. Die Klasse als Gruppe (Gruppenprozesse, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte) 3. Mitbestimmung in der Schule (Mitwirkung in der SV) 4. Angst und Gewalt in der Schule (Formen von Gewalt in der Schule, Mobbing, Schlichtungsverfahren [Mediation]) <p>2 Zu viel Zeit vor der „Glotze“? – Kinder und Fernsehen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viel Zeit vor der „Glotze“? (Fernsehnutzung, Lieblingssendungen) 2. Ist zu viel Fernsehen schädlich? (Chancen und Risiken, bewusste Programmwahl) 3. Werbung, Quoten, Riesengeschäfte (ökonomische Aspekte des Fernsehens) <p>3 Was das Herz begehrt – Wonach sich unsere Bedürfnisse richten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bedürfnisse – Was wir brauchen und was wir uns wünschen (Unterschiedliche Bedürfnisse, „Bedürfnishierarchie“) 2. Bedürfnisdeckung und Bedürfnisweckung – Wie unser Kaufverhalten beeinflusst werden kann (Beeinflussung durch Bezugsgruppen, Meinungsführer und Werbung, Werbestrategien, Markenbewusstsein) <p>4 Wirtschaften will gelernt sein – vom Handeln</p> | <p>Inhaltsfelder 1 und 6: Lebenssituation in der Schule, Formen politischer Beteiligung, Umgang mit Konflikten im Alltag Gruppenprozesse wahrnehmen und aktiv mitgestalten (MK 2) Unterschiedliche Gefühle und Motive von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen (UK 2) Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung beschreiben und wahrnehmen (SK 1, HK 4) Interessen anderer achten und in Bezug zu eigenen Wünschen setzen sowie Strategien der Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen in der Schule anwenden (HK 4) In Konfliktsituationen nach Verständigung suchen und Formen der Konfliktmediation praktizieren (HK 3)</p> <p>Inhaltsfeld 6: Medien als Informations- und Kommunikationsmittel Mithilfe der Medien gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen (MK 4) Bezogen auf das eigene Lebensumfeld Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5) Unterschiedliche Interessen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)</p> <p>Inhaltsfeld 2: Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie); junge Menschen in der Konsumgesellschaft/ Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien Die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben (SK 3) Unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen nachvollziehen (UK 2) Für das eigene Lebensfeld wirtschaftliche Entscheidungen formulieren und begründen (UK 5) Rechte und mögliche Risiken als Verbraucher(innen) benennen (SK 4)</p> <p>Inhaltsfeld 2: Wirtschaftliches Handeln als Grundlage mensch-</p> | <ul style="list-style-type: none"> • „Placemat“ • <i>Expertenbefragung/ Interview</i> • <i>Fragebogen-Erhebung (zum Gewaltvorkommen an der Schul Sachkompetenz (SK) Umfeldes bei konkreten Anlässen an.e)</i> • <i>Präsentation</i> • <i>Karikaturenanalyse</i> • <i>Umgang mit Zahlenwerten</i> • <i>Fragebogen-Erhebung (zur Fernsehnutzung)</i> • <i>Grafik-Analyse (Erstellen einer eigenen Grafik)</i> • <i>Fragebogen-Erhebung (zum Markenbewusstsein von Schüler[innen])</i> <p>°Stationenlernen</p> |
|--|---|--|

| | | |
|--|--|---|
| <p>auf Märkten und von der Rolle des Geldes</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftlich handeln (Grundzüge wirtschaftlichen Handelns, Märkte und Preise) 2. Geschichte und Aufgaben des Geldes 3. Rund um den Euro <p><u>Erdkunde (6. Inhaltsfeld) Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkte: <p>- verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</p> <p>5 Was können wir uns leisten? – Mit dem Einkommen auskommen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einkommen muss hereinkommen (Arten von Einkommen) 2. Rund um das Taschengeld (Bedeutung, Höhe und Verwendung) 3. Mit Geld planvoll umgehen („Haushaltsplan“, wirtschaftliche Prinzipien) <p><u>Inhaltsfeld Geschichte: Entwicklungsgeschichte des Geldes</u></p> <p>6 Computerspiele, Internet und Handy – Kinder und neue Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Faszination Computer – beliebte Computerspiele (Computernutzung, Computerspiele: Beurteilungskriterien, Chancen, Risiken) 2. Surfen – Chatten – Mailen (private Kommunikation/Unterhaltung, Internetnutzung für die Schule) 3. Spaß und Ärger mit dem Handy („Schuldenfalle“ Handy) <p>7 Wozu dient die Familie? – Aufgaben und</p> | <p>licher Existenz; Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte Die Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern (SK 2)</p> <p>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen (MK 4)</p> <p>Inhaltsfeld 2: Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz; junge Menschen in der Konsumgesellschaft Die Rolle des Geldes als Tauschmittel erläutern (SK 2) Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5) Für das eigene Lebensumfeld eigene ökonomische Entscheidungen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen (HK 1)</p> <p>Inhaltsfeld 6: Medien als Informations- und Kommunikationsmittel Mithilfe neuer Medien politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte erschließen (MK 4)</p> <p>Mögliche Risiken als Verbraucher(innen) benennen (SK 4) Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und dafür sinnvolle Begründungen formulieren (UK 5)</p> | <p>(zum Euro)</p> <p><i>°Rollenspiel („Mit dem Einkommen auskommen“)</i> <i>Fragebogen-Erhebung</i> <i>(zum Taschengeld)</i></p> <p><i>°Internetrecherche</i></p> |
|--|--|---|

Wandel der Familie in der Gesellschaft

1. Wozu brauchen wir eine Familie? (Bedeutung der Familie, unterschiedliche Familien- und Lebensformen)
2. Rechte und Pflichten von Kindern und Eltern (Kinderrechte, Elternpflichten, Erziehung in der Familie)
3. Brauchen Familien mehr staatliche Unterstützung? (soziale Situation der Familie, Kinderarmut, staatliche Förderung/Familienpolitik)

Inhaltsfeld 1: Lebenssituation von Kindern in der Familie, Rechte und Pflichten
Lebensformen und Problemlagen von Kindern und Familien beschreiben (SK 6)

Unterschiedliche Motive und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)
Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5)

°*Stummes Schreibgespräch*

Inhaltsfeld Geschichte: Familienleben in der Antike und im MA

8 „Typisch Mädchen, typisch Junge“!? – „Geschlechterrollen“ in Familie und Schule

1. Angeboren oder anerzogen? – Was Mädchen und Jungen (nicht) unterscheidet (natürliche Unterschiede und Sozialisationseinflüsse, Rollenmuster, Rollenerwartungen, Rollenkonflikte)
2. „Geschlechterrollen“ im Familienleben – gestern, heute, morgen (Arbeitsteilung in der Familie im Wandel)

Inhaltsfelder 1 und 5: Lebensformen von Kindern, Frauen, Männern; Umgang mit Konflikten im Alltag
Unterschiedliche Bedürfnisse und Gefühle von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)
In konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung suchen (HK 3)
Eigene Entscheidungen treffen und diese sachlich begründen (HK 1)

- „Zukunftsvision“ (Geschlechterrollen)
- Fotoshooting (zu Mädchen- und Jungenbildern)

9 Miteinander leben, voneinander lernen – behinderte Menschen

1. Was heißt „behindert“? (Formen von Behinderungen, Vorurteile, soziale Situation und Interessen von Behinderten)
2. Gemeinsam voneinander lernen (Begegnungsprojekte für Schüler[innen])

Inhaltsfeld 5: Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen
Lebenssituationen und Problemlagen unterschiedlicher Sozialgruppen beschreiben (SK 6)
Bedeutung und Stellenwert von Minderheitenrechten erläutern (SK 7)
Unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)

°*Erkundung (einer Behinderten-Werkstatt) Erkundungsprojekt*

Inhaltsfeld Geschichte: Die Entwicklung des Schulwesens

10 Aus Fremden werden Freunde – Zuwanderer-Familien in Deutschland

1. Was ist ein „Fremder“? (Mitschüler[innen] aus Zuwanderer-Familien)
2. Zuwanderer in Deutschland (Zuwanderung nach Deutschland [Phasen, Gruppen], „Migrationshintergrund“)
3. Miteinander leben – Probleme der „Integration“ (Problemfelder [Bildung, Arbeitsmarkt], Maßnahmen der Integrationspolitik)

11 Kinder wirken mit – Politik in der Gemeinde

1. Eine Freizeitanlage für Kinder – wer entscheidet in einer Stadt? (kommunalpolitische Entscheidungen, Institutionen [Rat, Verwaltung, Bürgermeister], Wahlen)
2. Aufgaben von Gemeinden – ein Finanzierungsproblem (Aufgabenbereiche der Gemeinde, Haushaltsplan)
3. Wie Schüler „Politik“ machen können (Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern, u. a. Kinderparlamente)

Inhaltsfeld Geschichte: Demokratie in der griechischen Antike; die rechtsstaatliche Entwicklung im republ. Rom

Inhaltsfeld 5: Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen; Umgang mit Konflikten im Alltag
Lebensformen, Lebenssituationen und Problemlagen unterschiedlicher Sozialgruppen beschreiben (SK 6)
Mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen umgehen (HK 3)
Bedeutung und Stellenwert von Minderheitenrechten erläutern (SK 7)
Unterschiedliche Gefühle und Interessen von betroffenen Gruppen nachvollziehen und erste Folgen aus Konfliktlagen abschätzen (UK 2)

Inhaltsfeld 1: Lebenssituationen von Kindern in der Stadt, Formen politischer Beteiligung von Kindern
Möglichkeiten der Mitgestaltung der Demokratie (Institutionen, Akteure, Prozesse) beschreiben (SK 1)
An Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils verdeutlichen (UK 4)
Exemplarisch eigene politische Entscheidungen treffen und diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich begründen (HK 1)
Interessen anderer achten und diese in Bezug zu eigenen Wünschen setzen (HK 4)

°(Zuwanderer in unserer Gemeinde)

- *Projekt*
- *Erkundung*

- *Fishbowl-Diskussion*

12 „Die Erde ist unsere Mutter“ – Umweltschutz geht uns alle an

1. „Einfälle statt Abfälle“ (Müllprojekt an der Schule)
2. Ohne Wasser läuft nichts! (Wasser als „Lebensmittel“, Wasserknappheit, Wasserschutz, Wassersparen)
3. Gerät die Erde ins Schwitzen? (Luftverschmutzung, Erderwärmung, Folgen, Energiesparmöglichkeiten)

Inhaltsfeld 4 Erdkunde: Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie; Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung

13 Weit weg und doch ganz nah – Kinder in der „Dritten Welt“

1. Wo liegt die „Dritte Welt“? (begriffliche Klärung „Dritte Welt“/Entwicklungsländer/ Industrieländer, Kriterien)
2. Armut in der „Dritten Welt“ – was heißt das? (Armutsbegriff, Grundbedürfnisse: Nahrung, Gesundheit, Bildung, Wohnung, Ursachen)
3. Kinderarbeit ist kein Kinderspiel (Formen, Verbreitung, Ursachen)
4. Hilfe für die „Dritte Welt“ – Was können wir tun? (Möglichkeiten für Kinder, FairTrade, Projekte)

Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln

Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag darstellen (SK 5)

Eigene politische und ökonomische Entscheidungen treffen und diese sachlich begründen (HK 1)

Inhaltsfeld 4: Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern

Die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben (SK 3)

Die Bedeutung und den Stellenwert von Menschenrechten beschreiben (SK 6)

Für das eigene Lebensumfeld wirtschaftliche Entscheidungen treffen und sinnvoll begründen (UK 5)

• *Projekt (Müllentsorgung an der Schule)*

• *Projekt (Energiesparen in der Schule)*

° *Gruppenarbeit bzw. Gruppenpuzzle*

Lehrplan Politik/Wirtschaft 7/8 (unterstrichen sind die Themen, die laut Fachkonferenzbeschluss verbindlich behandelt werden sollen)

Inhaltsübersicht:

- Zu jung für Politik? - Jugendliche und Politik
- Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet: Wie können Jugendliche Medien sinnvoll für Informationen nutzen? (Gesellschaft)
- Was leistet der Markt? - Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess lenken (Wirtschaft)
- "König Kunde?" - Verbraucherrechte und Verbraucherschutz
- Warum ist Demokratie für uns alle unverzichtbar? - Die Bedeutung der Demokratie in Deutschland (Politik)
- Wie funktioniert unsere Demokratie? - Erfahrungen und Probleme mit Wahlen, Parteien, Parlament und Regierung
- Gesundheit geht vor! - Gefahren des Drogenkonsums
- Wie kann Integration gelingen? - Zuwanderer in Deutschland (Gesellschaft)
- Ist die Erde noch zu retten? - Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
2. erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
3. erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
4. erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
5. analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
6. erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
7. unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
8. analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland
9. exemplarisch erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
10. legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
11. beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,

12. erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,
13. erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Methodenkompetenz (MK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
2. nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
3. präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen,
4. nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll,
5. wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
2. beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
3. formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
4. entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
5. reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
6. reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,

7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
8. unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,
2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel),
3. erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
4. gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,
5. stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,
6. sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,
7. besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,
8. setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,
9. werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

In der folgenden Übersicht werden die Inhaltsfelder mit ihren Schwerpunkten sowie die einzelnen Kompetenzen (z.T. in leicht verkürzter Formulierung) den einzelnen Kapiteln/Themen des Arbeitsbuches „Politik/Wirtschaft 7/8“ zugeordnet. Da die Methoden- und Urteilskompetenzen fast durchgehend für alle Kapitel/Themen maßgeblich sind, werden sie nur dort ausgewiesen, wo sie schwerpunktmäßig von Bedeutung sind.- Zusätzlich sind in der linken Spalte bei einzelnen Kapiteln fächerübergreifende Inhalte angegeben, die in Absprache mit den Fächern Erdkunde und Geschichte vermittelt werden sollen.

| | | |
|---|--|--|
| <p>1 Zu jung für Politik? – Jugendliche und Politik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Politik? 2. Wie beurteilen Jugendliche selbst ihr Interesse an Politik? 3. Politisches Engagement Jugendlicher in Schule und Gesellschaft | <p>Inhaltsfelder 7 und 12: Demokratische Institutionen, Identität und Lebensgestaltung die Rolle des Bürgers in der Demokratie und unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK 1) Fachmethoden anwenden (eine Umfrage konzipieren, durchführen und auswerten) (MK 5) die Fähigkeit besitzen, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen (HK 7) in der Lage sein, in Gremien mitzuarbeiten und eigene Interessen wahrzunehmen (HK 6)</p> | <p><i>Placemat (gemeinsame Konfliktlösung)</i></p> <p><i>Befragung</i></p> |
| <p>2 Zeitung, Fernsehen, Radio, Internet: Wie können Jugendliche Medien sinnvoll für Informationen nutzen?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informationsmedien – welche kennen wir und welche nutzen wir? 2. Wirklichkeit, Berichterstattung, Beeinflussung: Wie entstehen die Nachrichten in unseren Medien und wie werden unsere Meinungen beeinflusst? 3. Zeitung, Fernsehen und Internet – Wie können Jugendliche diese Medien zur Informationsgewinnung nutzen? | <p>Inhaltsfeld 13: Rolle der Medien, Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Information sowie Information in Politik und Gesellschaft die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik und Gesellschaft beschreiben (SK 11) verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (Informationsangebote begründet auswählen und analysieren) (MK 2) medial vermittelte Botschaften reflektieren und beurteilen (UK 5)</p> | <p><i>Rotierendes Partnergespräch</i></p> <p><i>Fiktives Interview</i></p> |
| <p>3 Was leistet der Markt? – Wie Märkte und Preise den Wirtschaftsprozess lenken</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer regelt die Wirtschaft? 2. Ein Modell verschafft Überblick – der „einfache Wirtschaftskreislauf“ 3. Was ist ein Markt? 4. Wie Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen (sollen) <p><u>Inhaltsfeld Erdkunde: Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit; TOT</u></p> | <p>Inhaltsfeld 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens, Markt und Marktprozesse, Funktionen des Geldes Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern, den Wirtschaftskreislauf und die Funktionen des Geldes beschreiben (SK 6) Fachbegriffe korrekt definieren und kontextbezogen anwenden (MK 1) grundlegende Methoden der Modellbildung durchführen, z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs (MK 7) verschiedene wirtschaftliche Interessen beurteilen (UK 2) wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren (UK 5)</p> | <p><i>Projekt Markterkundung</i></p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>4 „König Kunde?“ – Verbraucherrechte und Verbraucherschutz</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verbraucher und ihre Rechte 2. „Käuferfälle“ Supermarkt 3. Informationsmöglichkeiten für den Verbraucher <p>5 Warum ist Demokratie für uns alle unverzichtbar? – Die Bedeutung der Demokratie in Deutschland</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer kennt sich aus? – Annäherungen an das Thema Demokratie 2. Wer bestimmt, was im Staat geschieht? – Grundzüge unserer <p><u>Inhaltsfeld Geschichte: Absolutismus und franz. Revolution</u></p> <p><u>Erkunde7. Inhaltsfeld: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</u></p> | <p>Inhaltsfeld 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens, Markt und Marktprozesse Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern (SK 6) das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben planen (Erkundung) (MK 8) die Fähigkeit besitzen, eigene Rechte wahrzunehmen (HK 7)</p> <p>Inhaltsfeld 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, demokratische Institutionen, Grundlagen des Rechtsstaats das Konzept des demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) darlegen (SK 1) die Funktion und Bedeutung von Institutionen erklären (SK 2)</p> | <p><i>Rollenspiel</i></p> <p><i>Erkundung</i> <i>Supermarkt</i> <i>Erkundung</i> <i>Verbraucherberatung</i></p> <p><i>Clustering zum Begriff</i> <i>„Demokratie“</i></p> |
| <p>6 Wie funktioniert unsere Demokratie? – Erfahrungen und Probleme mit Wahlen, Parteien, Parlament und Regierung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bedeutung haben die Wahlen zum Bundestag? – Beteiligung in der Demokratie | <p>Inhaltsfeld 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus die Funktion und Bedeutung von Wahlen im demokratischen System erklären (SK 2)</p> | <p><i>Kurzvortrag</i></p> <p><i>Internetrecherche</i></p> |

| | | |
|---|---|--------------------------------|
| <p>konkret</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Wer stellt sich zur Wahl? – Parteien im Deutschen Bundestag 3. Wie arbeiten die Staatsorgane? – Recherche und Vortrag zur Arbeit des Bundestages, der Bundesregierung und des Bundespräsidenten | <p>die Rolle des Bürgers in der Demokratie, insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK 1)</p> <p>die Rolle der Verfassungsorgane darlegen (SK 1)</p> <p>die verschiedenen Politikdimensionen unterscheiden (UK 8)</p> <p>verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (MK 2)</p> <p>verschiedene Präsentationstechniken nutzen (MK 4)</p> | |
| <p>7 Gesundheit geht vor! – Gefahren des Drogenkonsums</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alkohol – die unterschätzte Alltagsdroge 2. Rauchen – das „größte vermeidbare Gesundheitsrisiko“ 3. Wie gefährlich ist Cannabis? | <p>Inhaltsfeld 12: Identität und Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</p> <p>problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen (UK 1)</p> <p>verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK 2)</p> <p>für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln (UK 3)</p> | <p><i>Einstellungstest</i></p> |
| <p>8 Wie kann Integration gelingen? – Zuwanderer in Deutschland</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sind die Deutschen fremdenfeindlich? 2. Einwanderungsland Deutschland 3. Ist die bisherige Integrationspolitik gescheitert? – Probleme der Eingliederung von Zuwanderern in Deutschland– Problemfelder der Integration 4. Wie kann Integration gelingen? Maßnahmen der Integrationspolitik <p><u>Inhaltsfeld Erdkunde: Räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebiet</u></p> | <p>Inhaltsfeld 12: Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen</p> <p>die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses analysieren (SK 8)</p> <p>verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK 2)</p> <p>mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant umgehen (HK 4)</p> <p>für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln (UK 3)</p> | |

| | | |
|---|--|---|
| <p>9 Ist die Erde noch zu retten? – Möglichkeiten und Chancen umweltgerechten Handelns</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Droht uns die Klimakatastrophe? – Wir mischen uns ein in die Klimadiskussion 2. Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren – Wege zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt <ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltig produzieren – wie ist das möglich? – Mit sauberer Energie in die Zukunft! – Umweltgerecht konsumieren – wie ist das möglich? <p><u>Inhaltsfeld 8 Erdkunde: Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung; landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung; Konkurrenz europäischer Regionen; Strukturwandel, Transformation und Integration</u></p> | <p>Inhaltsfeld 10: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft, Prinzip nachhaltigen Wirtschaftens, Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion</p> <p>Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft beschreiben (SK 6)</p> <p>Chancen neuer Technologien für die Bereiche Wirtschaft und Gesellschaft beschreiben (SK 11)</p> <p>wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Gemeinwohlverpflichtung analysieren (UK 5)</p> <p>Medienprodukte zu politischen und wirtschaftlichen Sachverhalten und Problemlagen erstellen (HK 3)</p> | <p><i>Erstellung eines Flyers</i></p> <p><i>Erkundungsprojekt: Umweltschutz in der Gemeinde</i></p> |
|---|--|---|

Lehrplan Politik/Wirtschaft 9 (unterstrichen sind die Themen, die laut Fachkonferenzbeschluss verbindlich behandelt werden sollen)

Inhaltsübersicht

1. Woran können Jugendliche sich noch orientieren? - Veränderungen in der Gesellschaft und ihre Bedeutung für das Leben der Menschen (Gesellschaft)
2. Wie werden wir in Zukunft arbeiten? - Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt (Gesellschaft)
3. Was geschieht in Unternehmen? - Formen und Funktionen von Unternehmen (Wirtschaft)
4. Was heißt "soziale Marktwirtschaft"? - Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung (Wirtschaft)
5. Sozialstaat in der Krise - Probleme der Sozialpolitik im Zeichen des demografischen Wandels
6. Immer mehr Arme, immer mehr Reiche? - Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit
7. Bedrohung oder Chance? - Merkmale und Folgen des Globalisierungsprozesses
8. Parteien, Wahlen, Regierung - Welche Bedeutung haben die Parteien in unserer Demokratie?
9. Notfalls mit Gewalt? - Politischer Extremismus in Deutschland
10. Wozu brauchen wir Europa? - Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses
11. "Die Würde des Menschen ist unantastbar" - Bedeutung und Sicherung der Menschenrechte in der Welt (Politik)
12. Keine Hoffnung auf eine friedliche Welt? - Möglichkeiten und Probleme der internationalen Friedenssicherung

Sachkompetenz (SK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie – insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
2. erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,

3. erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
4. erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
5. analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
6. erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
7. unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
8. analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
9. erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
10. legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
11. beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
12. erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,
13. erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Methodenkompetenz (MK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an,
2. nutzen verschiedene – auch neue – Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren,
3. präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppenorientiert und strukturiert – ggf. auch im öffentlichen Rahmen,

4. nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken – auch unter Zuhilfenahme neuer Medien – sinnvoll,
5. wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten,

Urteilskompetenz (UK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
2. beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
3. formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
4. entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
5. reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
6. reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
7. prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
8. unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Handlungskompetenz (HK)

Die Schülerinnen und Schüler

1. vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu,
2. erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese – ggf. probeweise – ab (Perspektivwechsel),

3. erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein,
4. gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst,
5. stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein,
6. sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen,
7. besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben,
8. setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein,
9. werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen.

In der folgenden Übersicht werden die Inhaltsfelder mit ihren Schwerpunkten sowie die einzelnen Kompetenzen (z.T. in leicht verkürzter Formulierung) den einzelnen Kapiteln/Themen des Arbeitsbuches „Politik/Wirtschaft 9“ zugeordnet. Da die Methoden- und Urteilskompetenzen fast durchgehend für alle Kapitel/Themen maßgeblich sind, werden sie nur dort ausgewiesen, wo sie schwerpunktmäßig von Bedeutung sind. – Zusätzlich sind in der linken Spalte bei einzelnen Kapiteln fächerübergreifende Inhalte angegeben, die in Absprache mit den Fächern Erdkunde und Geschichte vermittelt werden sollen.

| | | |
|---|---|--|
| <p>1 Woran können Jugendliche sich noch orientieren? Veränderungen in der Gesellschaft und ihre Bedeutung für das Leben der Menschen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie Jugendliche ihre Zukunft sehen 2. Beruf und Familie: neue Rollen für Männer und Frauen? 3. Arbeitswelt der Zukunft – Gibt es noch sichere Jobs? 4. Was ist Jugendlichen heute wichtig? <p>2 Wie werden wir in Zukunft arbeiten? Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeit – Lebensgrundlage für alle 2. Wirtschaft und Arbeitswelt im Wandel 3. Berufsorientierung: Worauf müssen wir uns einstellen? | <p>Inhaltsfeld 12: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft und im Spannungsfeld zwischen Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen, Werte und Wertewandel die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt erläutern (SK 9) die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren und den eigenen Standpunkt begründen (UK 1) die eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen darstellen (HK 5)</p> <p>Inhaltsfeld 9: Zukunft von Arbeit und Beruf, Berufsorientierung, Strukturwandel der Arbeitswelt die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt erläutern (SK 9) die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses analysieren (SK 8) Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern (SK 6) die eigenen Fähigkeiten im Spannungsfeld hinsichtlich der anstehenden Berufsorientierung darstellen (HK 5) wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen beurteilen (UK 2)</p> | <p><i>„Bilder malen“</i></p> <p><i>Pro- und Kontra-Debatte</i></p> <p><i>Stummes Schreibgespräch</i></p> |
| <p>3 Was geschieht in Unternehmen? Formen und Funktionen von Unternehmen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Rolle des Unternehmers | <p>Inhaltsfeld 8: Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmen bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft Wege, Chancen und Risiken der unternehmerischen</p> | <p><i>Betriebserkundung</i></p> |

| | | |
|--|--|---------------------------------|
| <p>2. Ziele privater und öffentlicher Unternehmen 3. Ein Unternehmen gründen 4. Rechtsformen von Unternehmen 5. Arbeitsbereiche eines Unternehmens 6. Mitbestimmung in Unternehmen</p> <p><u>Inhaltsfeld 8 Erdkunde: Aktiv- und Passivräume in der EU: Armes und reiches Europa Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen u Globalisierung</u></p> | <p>Selbstständigkeit darlegen (SK 10) verschiedene wirtschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe beurteilen (UK 2) wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit und ihrer Folgen analysieren (UK 5)</p> | |
| <p>4 Was heißt „soziale Marktwirtschaft“? – Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung</p> <p>1. Markt oder Plan – zwei Ordnungssysteme für die Wirtschaft 2. Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft 3. Die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft 4. Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe 5. Im Sinne des Verbrauchers? – Konzentration und Wettbewerb im Lebensmitteleinzelhandel</p> | <p>Inhaltsfeld 8: Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens, soziale Marktwirtschaft, Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft erläutern (SK 6) Grundsätze des Sozialprinzips erläutern (SK 4) eingeführte Fachbegriffe korrekt definieren und kontextbezogen anwenden (MK 1) verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe beurteilen (UK 2)</p> | <p><i>Gruppenarbeit</i></p> |
| <p>5 Sozialstaat in der Krise – Probleme der Sozialpolitik im Zeichen des demografischen Wandels</p> <p>1. Sozialstaat und Sozialpolitik – System und Entwicklung 2. Der Sozialstaat in der Finanzierungs Krise? – Die Folgen des „demografischen Wandels“ für das soziale Sicherungssystem 3. Kann der Geburtenrückgang gestoppt werden?</p> | <p>Inhaltsfeld 11: Einkommen und soziale Sicherung, Zukunftsprobleme des Sozialstaates und der Sozialpolitik, soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit die Grundprinzipien der Marktwirtschaft erläutern (SK 6) Grundsätze des Sozialstaatsprinzips erläutern und die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaats (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit) darlegen (SK 4)</p> | <p><i>Internetrecherche</i></p> |

| | | |
|---|--|---|
| <p><u>Inhaltsfeld Geschichte: Entwicklung des Sozialstaatsgedankens im 19.Jh.</u></p> <p>6 Immer mehr Arme, immer mehr Reiche? – Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einkommen und ihre Entwicklung 2. Armut in Deutschland – Bedeutung und Verbreitung 3. Was heißt „soziale Gerechtigkeit“? <p><u>Inhaltsfeld Geschichte: Marxismus und die russische Oktoberrevolution</u></p> <p>7 Bedrohung oder Chance? – Merkmale und Folgen des Globalisierungsprozesses</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Globalisierung – was fällt mir dazu ein? 2. Total global: Zwei Beispiele für die Produktion von Waren rund um den Globus 3. Ursachen und Merkmale von Globalisierung 4. Folgen der Globalisierung <p><u>Inhaltsfeld Erdkunde 8 : Welthandelsströme Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen u Globalisierung</u></p> | <p>wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Folgen beurteilen (UK 5)</p> <p>Inhaltsfeld 8: Einkommen zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit, Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft analysieren (SK 5) Probleme des Sozialstaats darlegen (SK 4) verschiedene wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe beurteilen (UK 2)</p> <p>Inhaltsfelder 8 und 14: Herausforderungen der sozialen Marktwirtschaft durch die Globalisierung; ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland analysieren (SK 8) wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Folgen analysieren (UK 5) benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte prüfen und Detailurteile zu einem Gesamturteil erweitern (UK 7)</p> | <p><i>Brainwriting Karikaturenanalyse</i></p> |
|---|--|---|

| | | |
|---|---|---|
| <p>8 Parteien, Wahlen, Regierung – Welche Bedeutung haben die Parteien in unserer Demokratie?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Parteien – Sichtweisen, Wissen(slücken) und eine erste Erkundung 2. Wir untersuchen Parteiprogramme und erstellen Parteiporträts 3. Das deutsche Parteiensystem im Wandel 4. Politische Beteiligung – mit und ohne Parteien <p><u>Inhaltsfeld Geschichte: Die Weimarer Republik</u></p> <p>9 Notfalls mit Gewalt? – Politischer Extremismus in Deutschland</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Politischer Extremismus – Bedeutung und Verbreitung 2. Rechtsextremistische Aktivitäten in Deutschland <p><u>Inhaltsfeld Geschichte: Der Nationalsozialismus</u></p> | <p>Inhaltsfeld 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie die Rolle des Bürgers in der Demokratie, insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung beschreiben (SK 1) die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System erklären (SK 2) verschiedene politische Interessen hinsichtlich zugrunde liegender Wertmaßstäbe beurteilen (UK 2) Medienprodukte (Plakate) zu politischen Sachverhalten erstellen (HK 3)</p> <p>Inhaltsfeld 7: Sicherung der Demokratie; Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit erläutern (SK 3) das Konzept des demokratischen Verfassungsstaats darlegen und die Rolle des Bürgers in der Demokratie beschreiben (SK 1) verschiedene Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen (MK 2) medial vermittelte Botschaften reflektieren (UK 6)</p> | <p><i>Brainstorming</i> <i>Internetrecherche</i></p> <p><i>Erstellung von Plakaten</i></p> <p><i>Internetrecherche</i></p> |
|---|---|---|

| | | |
|---|--|---------------------------------------|
| <p>10 Wozu brauchen wir Europa? – Entwicklung und Probleme des europäischen Einigungsprozesses</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Europa? 2. Wie funktioniert die Europäische Union? 3. Aufgaben und Bereiche der EU-Politik 4. Wie soll es weitergehen? <p><u>Inhaltsfeld 8 Erdkunde: Europa im Wandel Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen u Globalisierung</u></p> <p><u>Inhaltsfeld Geschichte: Entwicklung der EU</u></p> | <p>Inhaltsfeld 14: Internationale Politik: Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme</p> <p>die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU erörtern (SK 12)</p> <p>Funktion und Bedeutung von Institutionen im demokratischen System erklären (SK 3)</p> <p>grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation handhaben (MK 6)</p> <p>wirtschaftliche Entscheidungen reflektieren und hinsichtlich ihrer Folgen analysieren (UK 5)</p> | <p><i>Pro- und Kontra-Debatte</i></p> |
| <p>11 „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – Bedeutung und Sicherung der Menschenrechte in der Welt</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Menschenrechtsverletzungen in aller Welt – Beispiele 2. Zur Entwicklung der Menschenrechte 3. Menschenrechte als Grundlage der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland 4. Internationaler Schutz der Menschenrechte in der Praxis <p>12 Keine Hoffnung auf eine friedliche Welt? – Möglichkeiten und Probleme der internationalen Friedenssicherung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Deutsche Soldaten im Ausland – das | <p>Inhaltsfeld 7: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten</p> <p>das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaats darlegen (SK 1)</p> <p>problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen diskutieren (UK 1)</p> <p>Medien zielgerichtet zur Recherche nutzen, Informationsangebote analysieren (MK 2)</p> <p>Inhaltsfeld 14: Internationale Politik, aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik</p> <p>am Beispiel eines Konflikts Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik erläutern (SK 13)</p> | <p><i>Internetrecherche</i></p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>Beispiel Afghanistan</p> <ol style="list-style-type: none">2. Eine Welt voller Kriege – Was kann die UNO tun?3. Welchen Beitrag können NATO und EU leisten?4. Gefahren für Frieden und Sicherheit durch internationalen Terrorismus | <p>für begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen entwickeln (UK 3)</p> <p>Ursachen, Erscheinungsformen und Abwehrmöglichkeiten des politischen Extremismus erläutern (SK 3)</p> | |
|--|--|--|

Das Fach Sozialwissenschaften im Diff.bereich II, Jahrgangsstufe 8 und 9

Hinweis: Für dieses Fach stehen keine auf G 8 zugeschnittenen Richtlinien zur Verfügung

- Betonung eines verstärkt handlungsorientierten Unterrichts
- Auswahl von dazu „passenden“ Inhalten
- Mehrfach in Stufe 9 und 10 (G 9) erfolgreich durchgeführt, z.B.
 - Unternehmensformen ; Beispiel Franchisingbetrieb Mc Donalds
 - Aufbau eines (real oder virtuell) geführten Betriebes; Beispie: Schüler – Cafe
 - Durchführung von vorgezogenen Bundes- oder Landtagswahlen mit denn Schülern ab Stufe 8; Auswertung und Präsentation mit Grafstat oder Excel.
 - Zukunftswerkstatt „Arbeitswelt der Zukunft“; Exkursion zur DASA in Dortmund.
 - Banken, Aktien und Börsen; Gruppenarbeit mit Teilnahme am Internet – Planspiel der FAZ.
 - Industrielle Arbeitsweise am Beispiel der Automobilindustrie mit Werksbesichtigung
 - Internationale Beziehungen; mehrtätigige Simulation unter Mitarbeit der Bundeswehr („Polis“).
- Zur Leistungsbewertung und Leistungsmessung: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr.
- ...davon 1 als Klassenarbeitsersatz, z.B. Einladung eines Experten, Organisation einer Betriebserkundung, Erstellen einer Wandzeitung, Leserbrief etc.
- In diesem handlungsorientierten Fach haben die Ergebnisse der Klassenarbeiten nicht unbedingt 50 % - Notenanteil.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen, auch bis zu 30minütigen Tests, sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).
- Beherrschung der Fachsprache

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Die Kriterien der Leistungsbewertung werden am Anfang eines jeden Schuljahres den Schülern mitgeteilt.

Krefeld, im Januar 2009

Ergänzung zu den Richtlinien Sozialwissenschaften, Sek. I

Hier: **Zusammenarbeit Schule – Wirtschaft**

Permanente Zusammenarbeit im Diff.kurs Politik/Wirtschaft, Stufe 8 und 9 (bisher 9 und 10):

- Partnerschaft mit der Firma Siempelkamp; diverse Projekte auch in anderen Fächern wie Chemie, Physik, Kunst, Geschichte, Erdkunde.
- McDonalds zum Thema „betriebliche Rechtsformen“, Schwerpunkt Franchising.
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner zum Thema „Unternehmenssteuern“.
- Diakonie Krefeld zum Thema „Schuldnerberatung“.
- Bundeswehr und „MFM“ zum Thema „Internationale Beziehungen“ mit mehrtägigem ausserunterrichtlichem Planspiel.

Zusammenarbeit nach Bedarf :

- Sparkasse Krefeld, Citi- Bank zum Thema „Überweisungsarten, Sparformen, Aktien und Börse“.
- Raiffeisengenossenschaft Krefeld zum Thema „Genossenschaftswesen“.
- Ford – Werke Köln zum Thema „Industrielle Produktion“.
- Maschinenbaufirma Fluitronics zum Thema „Abteilungsaufbau eines Betriebes“ und „industrielle Produktion“.

Hinweis :

Bedingt durch die hohe Anzahl von Kursteilnehmern ist häufig eine Exkursion nicht möglich; stattdessen werden Experten in den Unterricht eingeladen, z.B.

- Fa. Emerson, Maschinenbau zum Thema „Herstellung industrieller Werkzeuge“
- Schreinerei zum Thema „Betriebsgründungssimulation“
- Vertreter von Banken (s.o.)
- Landwirt zum Thema „Produktion in industrialisierter und ökologisch orientierter Landwirtschaft“
- u.a. Themen

Formalia:

- In G 8 Anpassung der Themenkomplexität an die altersgemäßen Lernfortschritte.
- 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr.
- ...davon 1 als Klassenarbeitsersatz, z.B. Einladung eines Experten, Organisation einer Betriebserkundung, Erstellen einer Wandzeitung, Leserbrief etc.
- In diesem handlungsorientierten Fach haben die Ergebnisse der Klassenarbeiten nicht unbedingt 50 % - Notenanteil.
- Heftführung, bei Bedarf zusätzliches Ringheft zur Einsortierung von Zusatzmaterial.
- Kein Lehrbuch.
- Fortsetzung im Fach Sozialwissenschaften in der Oberstufe.

Informationen für die Eltern und Schüler vor der Fächerwahl im Differenzierungsbereich II

Das Fach „Sozialwissenschaften“ im Differenzierungsbereich der Stufen 8 und 9 ist...

- ein Integrationsfach: Es müssen Themen so gewählt werden, dass sie wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Inhalte haben.
- ein Schwerpunktfach: Das Lernfeld „Wirtschaft“ ist von besonderer Bedeutung.
Pro Halbjahr müssen zwei Inhalte Wirtschaftsthemen sein. Mindestens zwei Inhalte in Stufe 8 und 9 integrativ
- ein gegenwartsbezogenes Fach: Die Inhalte orientieren sich an bedeutsamen Problemen, die aktuell und für die Bewältigung der Zukunft wesentlich sind.
- ein handlungsorientiertes Fach: Es zielt auf Erleben, Erforschen und Entdecken von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Prozessen.

Diese Handlungsorientierung lässt sich mit verschiedenen Methoden erreichen (z.B. Planspiele, Projektarbeit, Erkundungen vor Ort, Problemstudien)

In der Regel lassen sich drei Unterrichtseinheiten pro Halbjahr im Rahmen von **3 (!)** Wochenstunden realisieren. Abhängig ist dies allerdings von der Kursgröße; je mehr Schüler das Fach gewählt haben, desto schwieriger wird eine Erkundung vor Ort (die Fordwerke in Köln akzeptieren z.B. nur einen Kursverband mit höchstens 15 Schülern)

Aktuelle inhaltliche Schwerpunkte aus dem Unterricht der Stufe 9 (ehem. Fach Politik/Wirtschaft) :

- Schwerpunkt Wirtschaft:

1. „Wie funktioniert die Industrie?“ – Unterrichtsmaterial der Firma Siemens: Erarbeitung der Abteilungen eines Großunternehmens ...

2. „Wir leiten ein Unternehmen“ – Planspiel zur Gründung eines Schülercafes mit Kenntnissen über sinnvolle Rezepturen, Preiskalkulationen, Steuern, Organisationsablauf, Inventur und Inventarverzeichnis...

3. „Die Kugelschreiberfabrik“ – ein Projekt zum Thema Arbeit und Wirtschaft

4. „Wie funktioniert ein Betrieb?“ – Unternehmensgründung am Beispiel der Schreinerei Holzwurm

Handlungsorientierung z.B. in Form von fingierten Probeabläufen mit Teambildung, Experteneinladung, Exkursion

- Integrationsthema Gesellschaft / Politik / Wirtschaft:

5. Thema „Geld“ in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Krefeld und der Diakonie, sowie der Durchführung einer Zukunftswerkstatt.

Handlungsorientierung z.B. durch selbstständiges Erarbeiten von Geldanlagemöglichkeiten oder Überweisungsmöglichkeiten mit Hilfe von Banken – Experten in Kleingruppen.

- Schwerpunkt Wirtschaft:

4. „Die rechtlichen Formen von Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung von Franchisingunternehmen“ – GmbH, GbR, OHG, KG, AG, Genossenschaften...

Handlungsorientierung: Erarbeitung in Form von Lernstationen, Betriebserkundung der Logistikzentrale von McDonalds in Rheinhausen („Foodtown“); Experteninterviews vor Ort.

Aktuelle inhaltliche Schwerpunkte aus dem Unterricht der Stufe 10 (ehem. Fach Politik/Wirtschaft) :
(2-stündiges Fach)

- Schwerpunkt Wirtschaft:

1. „Alles über Aktien und Börsen“. – Lesen eines Kurszettels, Erlernen von Grundbegriffen Geldwertstabilität, Inflation, Deflation, Börsen-ABC (DAX, Xetra...), Unterscheidung zwischen seriösen und riskanten Anlageformen (von ethischen Fonds, Obligationen über Zertifikaten bis zu Hedge-Fonds), Kritik am Börsengeschehen, etwa mit Hilfe des Buches von Günter Ogger, Der Börsenschwindel...

Handlungsorientierung: Teilnahme an einem Internet – Planspiel zum Thema Börse, Bildung von „Schüler – Konkurrenzgruppen“ mit Ranking – Liste.

- Schwerpunkt Politik:

2. „Soja, Kaffee oder Zuckerrohr?“ - Planspiel zum Thema „Entwicklungspolitik“. – Informationsbeschaffung über weltwirtschaftliche Austauschbeziehungen, internationale Preisentwicklung bei Rohstoffen, Lebensumstände der Einheimischen...
Handlungsorientierung: Rollenspiel mit verteilten Rollen zu einer bewirtschafteten Plantage in Lateinamerika.

- Integrationsthema Gesellschaft / Politik / Wirtschaft:

3. „Politik und Internationale Beziehungen“ –
dreitägiges Planspiel mit Jugendoffizieren der Bundeswehr
in Winterberg. – Probleme und Herausforderungen für UNO
und NATO, Rolle der Bundeswehr im Rahmen der intern.
Beziehungen...

Handlungsorientierung: Informationsbeschaffung zu weltweiten Krisengebieten, Simulationsübung: Der UN – Sicherheitsrat tagt, Konfliktbewältigungsstrategien...

